

Tödlicher Betriebsunfall bei Heye

Ein Toter und ein Schwerverletzter sind bei einem Betriebsunfall bei der Glasfirma Heye am Lohplatz gestern zu beklagen gewesen.

Obernkirchen. Gegen 10.45 Uhr teilte die Firma der Einsatz- und Leitstelle der Polizei mit, dass ein Rüstkran umgestürzt war und zwei Arbeiter unter sich begraben hatte. Ein größeres Gebäude auf dem Gelände war wegen umfangreicher Malerarbeiten eingerüstet worden. Von einer Fremdfirma sollte das Gerüst demontiert werden. Für diese Tätigkeit befanden sich zwei türkische Staatsangehörige aus Lünen in dem Korb des Kranes. Plötzlich brach das Gestänge des Baulifts, der Korb krachte aus fünf Meter Höhe zu Boden und begrub die beiden Männer unter sich. Für den 36-Jährigen kam jede Hilfe zu spät. Er starb noch an der Unfallstelle. Sein 42 Jahre alter Kollege wurde mit dem Rettungshubschrauber in die Medizinische Hochschule Hannover geflogen. Er soll inzwischen außer Lebensgefahr sein.

Nach den ersten polizeilichen Ermittlungen des Tatortteams der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg handelt es sich um einen tragischen Unglücksfall. Anzeichen für ein Fremdverschulden haben sich nicht ergeben.

Die Unfallstelle wurde beschlagnahmt. Das Fachkommissariat 1 der Polizeiinspektion hat die weiteren Ermittlungen aufgenommen. Zudem wurden das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt und die Berufsgenossenschaft hinzugezogen. Sachverständige werden nun die eigentliche Unfallursache klären müssen. r